

Natürlich effizient

Vor zwei Jahren hat der VDMA seine Nachhaltigkeitsinitiative Blue Competence ins Leben gerufen. Mittlerweile sind schon fast 400 Mitglieder dieser Initiative beigetreten. Im Fachverband Kunststoff- und Gummimaschinen sind es 54. Damit ist diese Branche im deutschen Maschinen- und Anlagenbau Vorreiter in Sachen Umweltschutz, Ressourcenschonung und effizientes Wirtschaften.

Im Interview mit **Michael Baumeister**, Geschäftsführer Technik und Logistik der Brückner Maschinenbau, einer Tochtergesellschaft der Brückner Group. Das Traditionsunternehmen aus dem oberbayerischen Siegsdorf liefert Produktionsanlagen für die Herstellung von verstreckten, hochfesten Folien für hochwertiges Verpackungsmaterial und technische Anwendungen.



Michael Baumeister, Geschäftsführer Technik und Logistik bei Brückner Maschinenbau GmbH & Co. KG

Herr Baumeister, seit wann ist Nachhaltigkeit für Brückner wichtig?

Michael Baumeister: Das Wort selbst führen wir alle noch nicht so lange im Munde. Aber längst bevor es aufkam, haben wir bei Brückner nachhaltig, im Sinne von langfristig gehandelt. So gesehen war Nachhaltigkeit schon immer Bestandteil unserer Firmenphilosophie. Als deutsches Maschinenbauunternehmen erwarten unsere Kunden weltweit seit eh und je, dass wir ihnen Technologien liefern, die zu geringsten Produktionskosten maximale Produktqualitäten liefern. Und möglichst geringe Kosten heißt doch nichts anderes, als etwa wenig Materialeinsatz, wenig Energieverbrauch. Heute sagt man dazu Ressourcenschutz und Energieeffizienz. Dennoch gibt es immer noch Möglichkeiten der Verbesserung. Daran arbeiten wir ständig.

Kunststoffe haben nicht überall ein gutes Image. Viele sehen nur den Verpackungsmüll und nicht die großen Möglichkeiten des Werkstoffs, etwa im Leichtbau. Sie, Herr Baumeister, sind auch Mitglied im Vorstand des Fachverbands Kunststoff und Gummimaschinen im VDMA, was kann die Branche tun, um ihr Image zu verbessern?

Baumeister: Kunststoffe haben dort ein schlechtes Image, wo sie bloß als Verpackungsmüll wahrgenommen werden. Auf der anderen Seite werden Leichtbauprodukte aus Kunststoffen positiv bewertet, weil sie zum Beispiel bei Autos helfen, Sprit zu sparen. Aber auch Verpackungen haben viele positive Merkmale mit Leichtbau gemeinsam. Kunststoff-Verpackungen sind gegenüber anderen Verpackungsmaterialien viel ressourcenschonender. Außerdem ermöglichen sie längere Haltbarkeiten von Lebensmitteln. Es gibt also vieles, was unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit für Kunststoff-Verpackungen spricht. Mit Brückner-Anlagen können beispielsweise aus etwa 1 kg Polypropylen rund 50 m² Verpackungsfolie zum Schutz von Lebensmitteln hergestellt werden.

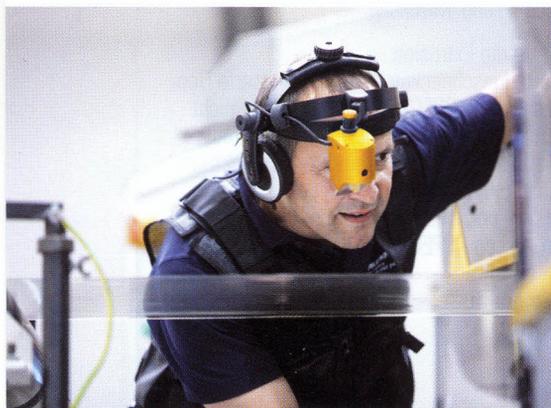
Als Branche ist es unsere Aufgabe, den gesamten Lebenszyklus des Kunststoffes im Blick zu haben. Von der Produktion

bis hin zur Entsorgung. Soweit es die Industrie beeinflussen kann, arbeitet sie schon längst ressourcen- und umweltschonend. Bei Brückner etwa werden die während der Produktion anfallenden Folienabfälle unmittelbar wiederverwertet. Das spart Rohstoffe ein und senkt damit die Produktionskosten.

Als Verband sollten wir auch aufzeigen, wie wir in unserer Gesellschaft mit den wertvollen Rohstoffen Öl und Gas umgehen. Für die Herstellung von Kunststoffen werden nur vier bis sechs Prozent dieser Rohstoffe gebraucht. Sage und schreibe 80 Prozent dieser fossilen Rohstoffe werden verbrannt: zum Heizen, zur Stromerzeugung oder als Kraftstoffe.

Die Hersteller von Kunststoff- und Gummimaschinen haben in den vergangenen 20 Jahren die Produktionsleistung verdoppelt und gleichzeitig den Energieverbrauch um ein Drittel gesenkt. Gibt es weiteres Einsparpotenzial?

Baumeister: Diese Zahlen zeigen zuerst einmal eines: Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit sind für uns keine Gegensätze, sondern zwei Seiten einer Medaille. Und das schon seit langer Zeit. Wir bei Brückner konnten den Energieverbrauch pro Kilogramm Kunststoff innerhalb der letzten 20 Jahre um 30 bis 40 Prozent reduzieren. Weiteres Einsparpotenzial sehe ich durchaus, jedoch nicht mehr in dem Maße, wie es in den ver-



Interaktive Unterstützung via WIFI

gangenen Jahrzehnten erreicht wurde. Wir nähern uns physikalischen Grenzen. Für die Herstellung und Verarbeitung von Kunststoffen ist nun einmal Energie nötig. Das können wir nicht ändern. Einsparpotenzial sehe ich aber auch bei Nachrüstungen. Neben hocheffizienten Neuanlagen können unsere Kunden ihre teilweise mehr als 20 Jahre alten Anlagen durch neue, energieeffizientere Aggregate modernisieren. Grundsätzlich würde ich mir wünschen, dass Investitionen in energieeffizienteste Maschinenteknik durch Finanzierungshilfen erleichtert würden. Andernfalls laufen wir Gefahr, dass die produzierende Industrie im Namen des Umweltschutzes aus Europa vertrieben wird und wir sie in anderen Regionen der Welt wiederfinden.

Wo sind die Stellschrauben zur Verbesserung der Energieeffizienz bei Brückner-Anlagen?

Baumeister: Zunächst einmal haben wir unsere Anlagen mit energieeffizienten Komponenten ausgestattet. Zudem arbeiten wir ständig an Prozessautomatisierungen, um die jeweils effizienteste Prozesseinstellung für die unterschiedlichsten Produkte zu erreichen. Dann haben wir bereits auf der Messe „K 2010“ unseren sogenannten „Energie-Monitor“ vorgestellt, der in die Steuerung einer Anlage eingebaut wird. Ähnlich wie der Bordcomputer in einem Auto gibt unser „Energie-Monitor“ dem Maschinenbediener während des Betriebs kon-

tinuierlich Informationen über den Energieverbrauch der einzelnen Komponenten. Auf diese Weise kann der Bediener erkennen, wo besonders viel verbraucht wird, und er kann daraufhin die Fahrweise der Anlage optimieren.

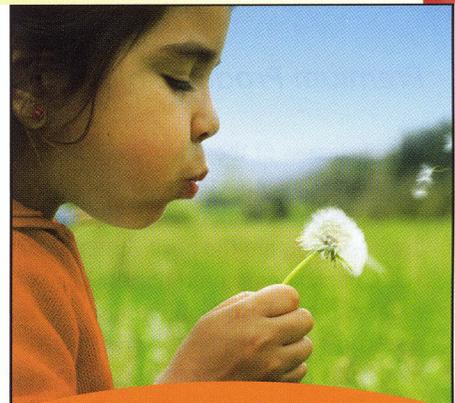
Unser „Energie-Monitor“ ist heute in Brückner-Anlagen auf der ganzen Welt im Einsatz. Ob in China oder Lateinamerika oder in den westlichen Industrieländern – Energieeffizienz ist mittlerweile überall ein großes Thema, weil die steigenden Energiekosten alle treffen.

Kernfrage: Warum ist die Initiative Blue Competence für Sie wichtig?

Baumeister: Wir wissen alle, wie wichtig Nachhaltigkeit ist. Nur wissen viele nicht, wie nachhaltig der Maschinen- und Anlagenbau bereits ist. Die Initiative Blue Competence lenkt den Blick auf diese Tatsache. Das hat eine Aufwertung des Images unserer Branche zur Folge. Davon wiederum profitieren wir in vielfacher Weise. Zum Beispiel werden Ingenieure, Techniker und Handwerker auf uns als eine zukunftsorientierte Branche aufmerksam. Blue Competence ist überdies eine Plattform, die einen wichtigen Beitrag zur öffentlichen Meinung beisteuern wird. Das ist für ein Unternehmen wie Brückner wertvoll.

Brückner Maschinenbau GmbH & Co. KG
Siegsdorf, Germany
www.brueckner.com

Wickler einer hoch effizienten 8,7 m BOPP Produktionsanlage



You will feel better having made the right decision. Reduce your energy consumption.



gwk

Perfect cooling and temperature control

Gesellschaft Wärme Kältetechnik mbH
Friedrich-Ebert-Str. 306 · D-58566 Kierspe
Tel. +49 2359 665-0 · www.gwk.com